



In „Pastors-Garten“ In den Bäumen an der Ebbestraße 4 liegt das Grundstück für den geplanten Komplex mit Eigentumswohnungen. Der Baukran steht seit Ende letzter Woche. Mitte Juni 2019 soll das Haus bezugsfertig sein. ■ Foto: Helmecke



Auch das freigeräumte Grundstück der ehemaligen Valberter Herberge wird in Kürze bebaut. Hier sollen zwölf Mietwohnungen entstehen. ■ Archivfoto: Helmecke

Baustart für Mehrfamilienhaus

Baugesellschaft errichtet acht Eigentumswohnungen in drei Größenkategorien

Von Jochen Helmecke

VALBERT ■ Seit Ende letzter Woche steht der Kran der Meinerzhagener Baufirma Dittmann auf dem Grundstück neben dem Evangelischen Gemeindehaus in Valbert.

Damit starteten die Hochbauarbeiten für ein Mehrfamilienhaus. Zuvor hatte die Firma Falz den notwendigen Tiefbau betrieben. Bauherr

des Objektes ist die Meinerzhagener Baugesellschaft. Vor einiger Zeit hatte sie das Baugrundstück an der Ebbestraße 4 erworben. Gemeint ist damit eine Fläche hinter dem Evangelischen Gemeindebüro. Nun werden dort bis zum Bezugstermin Mitte Juni 2019 in drei Größenkategorien insgesamt acht Eigentumswohnungen entstehen. Modern und gut ausgestattet und vor allem barrierefrei. Ein Stück

weiter auf der Ebbestraße befindet sich ein weiteres Grundstück der MBG. Bis vor gut zwei Jahren stand dort die Ruine der Valberter Herberge. Mittlerweile sind auch hier die Vorbereitungen abgeschlossen und die konkrete Planung steht. „Auch hier können wir in absehbarer Zeit mit den Bautätigkeiten beginnen“, berichtet Geschäftsführer Oliver Drenkard auf Anfrage der MZ.

Dort werden zwölf Wohneinheiten, aber als Mietwohnungen, erstellt und für den eigenen Bestand vorgesehen. Ebenfalls in drei Größen.

Weitere zusammenhängende Baugrundstücksangebote gibt es im Ebbendorf derzeit nicht. In den letzten Monaten sind daher in Valbert Neubauten überwiegend durch sogenannte „Lücken- oder Hinterliegerbebauung“ entstanden. Wobei zum Teil die Hangla-

gen durchaus attraktive Bauplätze bereithielten.

Die Bebauung im Dorfkern wird sicherlich zum einen für eine nicht unerhebliche Steigerung des Wohnungsangebotes sorgen und so unter Umständen auch Neubürger anlocken. Zum anderen aber wird sie einen weiteren positiven Effekt erfüllen: Freiflächen werden sinnvoll genutzt und so vor drohender Vermüllung geschützt.



So soll das Achtfamilienhaus, das die Baugesellschaft errichtet, später einmal aussehen. ■ Repro: Helmecke